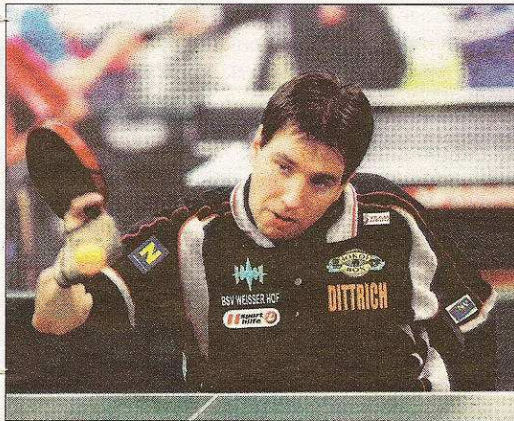


Vevera: Paralympics im Visier



Andreas Vevera: „Werde heuer bei den Paralympics alles geben, und wenn sie mich von der Platte wegtragen müssen!“

Sommer in Italien. Ein 16-Jähriger köpft ins Wasser, ohne zu überlegen. Kurze Zeit später steht fest: Der Bursche wird sein weiteres Leben im Rollstuhl verbringen. Aus der Traum von der Fußballkarriere beim Wr. Sportclub. Aus? Nein, es war der Anfang einer neuen, unglaublichen Laufbahn. Paralympics-Sieger 2008, vier Jahre lang Weltranglisten-Führender, Europameister 2011 - das sind die Top-Leistungen eines Menschen, der hart kämpfen kann. Er heißt Andreas Vevera.

Für den aufstrebenden Fußball-

Zur Person

Geburtsdatum: 24. 9. 1971

Wohnort: Wien, Pöggstall

Verein: BSV Weißer Hof Klosterneuburg, seit 2002 auch Sektionsleiter TT

Hobbys: Auto, Computer

Erfolge: Paralympicsieg und Vize-WM 2008, EM 2007 und 2011

ler stand nach dem Unfall bald fest, dass er sich weiter sportlich betätigen möchte. Er, der das Atmen und Essen neu lernen musste, erlebte sein Ballgefühl im Tischtennis neu. „An der Platte“, die Schmerzen als ständigen Begleiter, kämpfte sich Vevera im Rollstuhl von Sieg zu Sieg. Unterstützung fand er bei Familie, Freunden und einem hervorragenden Betreuersteam: Doris Mader (Vize-EM 2005), Coach Thomas Haider, Nationaltrainer Johann Knoll.

Konsequentes Training

Diese Voraussetzungen sowie konsequentes Training ermöglichten Top-Leistungen - und das, obwohl Vevera als Einziger den Leistungssport neben einem Fulltime-Job als Sekretär einer Schule für behinderte Kinder betreibt - ein hartes Leben: „Oft arbeite ich noch einige Stunden vor einem Turnier oder fahre nach den Spielen ins Büro.“

2012 steht für den gebürtigen Wiener mit Pöggstaller Wurzeln im Zeichen der Paralympics. Im September wird Vevera in London alles daransetzen, seinen Titel, den er 2008 in der Tischtennis-Hochburg Peking errang, zu verteidigen. Vevera, der das Jahr 2011 als sein

kurz & bündig

- ✓ **Vorspann:** EM 2011 & Paralympics-Sieg 2008 im Rollstuhl-Tischtennis
- ✓ **Neue Herausforderung:** Paralympics 2012 in London

erfolgreichstes beschreibt (EM-Titel, bis Oktober Weltranglisten-Erster, vier int. Turniersiege sowie Staatsmeister, Vize., drei Landesmeistertitel, 2. bei der NÖ-Versehrten Sportlerwahl) sieht 2012 trotz aller Herausforderungen gelassen: „Die Konkurrenz in London ist groß, aber da ich als Einziger voll berufstätig bin, rechne ich mir nicht zu große Chancen aus. Der Erwartungsdruck kommt eher von außen, das macht mich etwas nervös“, gesteht der 41-Jährige. Nun, da er nach langem Grübeln die ideale Ausrüstung gefunden hat, zeigt er sich gewohnt kämpferisch: „Wer mich in London besiegen will, muss einen verdammten guten Tag haben!“

Zeit, um Kraft zu tanken, findet der Sportler in Trainingspausen bei den Verwandten in Pöggstall, wo er sich sehr aufge-

hoben fühlt: „Die Leute stehen hinter mir. Bürgermeister Gillingner hat mir damals sogar meine Tätowierung der Olympischen Ringe gesponsert.“

Ohne Sponsoren wäre sein Sport auch nicht möglich, hält Vevera fest: „Es interessieren sich zwar immer mehr Leute für den Behindertensport, aber leider sind wir im TV kaum vertreten, was gerade für Sponsoren wichtig wäre. Darum freue ich mich besonders, dass ich zusammen mit meinem großen Vorbild Werner Schlager (WM 2003) im Abenteuer-Sportwelt NÖ-Kalender 2012 abgebildet bin. Ich bin froh, dass ich für NÖ spiele - hier sind tolle Dinge möglich.“

S. Leonhartsberger



Ein erfolgreiches Team (vorne): Paralympicsieger 2008 Andreas Vevera, Trainerin Doris Mader; hinten: Coach Thomas Haider, Nationaltrainer Johann Knoll.

FOTOS: zvg